



Jahresauftakt mit Bischof Kramer in Bad Vilbel

Zur Freude der Gemeinde hatte Bischof Kramer für den ersten Gottesdienst des Jahres 2021 seinen Besuch in Bad Vilbel angekündigt. Grundlage der Predigt war das Bibelwort aus Hebräer 12,1b.2a „Lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist, und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens.“

Stammapostel Schneider schrieb dazu „Der kommende Christus ist das Ziel unseres Glaubens, das wir gewählt haben. Daher soll das Motto für dieses Jahr lauten: **Christus – unsere Zukunft!**“

Bischof Kramer verglich diese Vorbereitung auf das Glaubensziel mit einem sportlichen Wettkampf – wie beispielsweise den Ironman-Triathlon, der ja auch durch unsere Stadt Bad Vilbel führt.

Wie ein Athlet möge jeder Gläubige großen Eifer und Durchhaltevermögen behalten, niemals nachlassen und bis zum Ziel aktiv bleiben. Die im Bibelwort beschriebene Geduld solle man nicht mit abwartender Grundhaltung verwechseln, sondern mit Ausdauer und Beharrlichkeit der Erreichung des Ziels nachjagen.

Christus - unsere Zukunft

Christus ist unsere Zukunft, denn er schenkt uns Sicherheit. In ihm finden wir die Energie, die Motivation und verlässliche Hilfe um auf unserem Glaubensweg durchzuhalten. Weder die Schwierigkeiten des Lebens, noch salonfähig gewordene Verhaltensweisen anderer sollen uns entmutigen. Wir gehen entschlossen dem Ziel entgegen.

Wir sind uns wohl bewusst, dass wir sündige Menschen sind und bleiben, aber das Bemühen, unser Handeln nach Jesu Vorbild zu gestalten, sei die Voraussetzung für das Gelingen. Es kommt auf uns an, wie wir leben, wie wir handeln, wie wir glauben. Um ewig bei Christus zu leben, ist es notwendig schon heute Gemeinschaft mit ihm zu suchen. Sein Evangelium ist das Fundament, auf dem wir Familie und die Beziehung zum Nächsten auch im Alltag im kommenden Jahr gründen. Jesus Christus ist das Vorbild, dem wir gleich sein wollen.

In Christus finde man die Energie und die Motivation, um mit Entschlossenheit auf dem Glaubensweg durchzuhalten. Lasst uns auf Jesus Christus, unseren Herrn, schauen! Weder die Schwierigkeiten des Lebens, Selbstbemitleidung oder Klagen solle entmutigend wirken. Wie ein Bergsteiger sich von unnötigem Ballast auf dem Ziel zum Gipfel befreit, mögen wir uns von negativen Verhaltensweisen und Nachlässigkeit befreien, denn sie seien reine Zeit- und Energieverschwendung. Wir gehen entschlossen dem Ziel entgegen.

Ein Diakon und Bezirksältester Basche bekräftigten anhand von Beispielen die Schwerpunkte der Predigt. Unter Einhaltung aller Hygienevorschriften feierte der Bischof mit der anwesenden Gemeinde das Heilige Abendmahl, bevor er den Gottesdienst mit Gebet und Segen abschloss.

Da es derzeit nicht möglich ist, während des Gottesdienstes zu singen, hatte ein Gesangsquartett aus der Gemeinde ein Video mit einem Gesangsbeitrag des Chorliedes 225 „Wohin soll ich mich wenden“ vorbereitet, das noch über einen Bildschirm gezeigt wurde.

3. Januar 2021

Text: [Regina Hoffmann](#)

Fotos: [Regina Hoffmann](#)

